

Manuskript

Beitrag: Die Goldhändler von Degussa –
AfD-Geschäfte und rechte Gesinnung

Sendung vom 12. Januar 2021

von Joachim Bartz und Ulrich Stoll

Anmoderation:

Aber solche Ängste vor kommunistischer Herrschaft und Enteignung der bürgerlichen Mitte werden nicht nur in den USA geschürt. Womit wir dann auch schon wieder in Deutschland wären – bei der Firma Degussa Goldhandel. Vordergründig geht es dort um eine vermeintlich sichere Anlage. Aber im Hintergrund wird Stimmung gemacht gegen linke Kräfte, die der bürgerlichen Mitte angeblich den Wohlstand rauben. Joachim Bartz und Ulrich Stoll mit einer Geschichte über Gold, Gesinnung - und AfD-Geschäften.

Text:

Schlange stehen vor dem Degussa-Gold-Shop in München. Die Deutschen kaufen Gold wie selten zuvor – auch aus Angst vor einer Eurokrise.

2019 erzielte Degussa Goldhandel einen Umsatz von mehr als zwei Milliarden Euro - und profitiert von einem Goldpreis, der heute etwa doppelt so hoch ist wie noch im Dezember 2013.

Der Degussa-Chefökonom Thorsten Polleit wirbt für das Edelmetall:

***O-Ton Thorsten Polleit, Chefökonom Degussa Goldhandel,
Quelle: Swiss Resource Capital AG:
Gold ist die härteste Währung, ist das ultimative
Zahlungsmittel, wenn man das einmal versteht, dass Gold
eben Geld ist, ich glaube, dann versteht man auch viele
andere Entwicklungen auf den Finanzmärkten.***

Doch es geht Goldhändler Polleit offenbar um viel mehr als Gold. Er macht Stimmung gegen die europäische Währung, den Euro.

***O-Ton Thorsten Polleit, Chefökonom Degussa Goldhandel,
Quelle: Degussa Gold Media:***

Ich glaube auch, dass nicht nur der deutsche Wohlstand geopfert wird auf dem Altar dieses Euro-Projektes, sondern dass uns auch die freie Gesellschaft und das freie Marktsystem, was davon heute noch übrig ist, auch noch verloren geht.

Thorsten Polleit hat neben seinem Job als Chefökonom von Degussa Goldhandel noch eine andere Mission: Er leitet das Ludwig von Mises Institut, eine marktradikale Lobby-Organisation. Die sitzt im selben Gebäude wie der Münchner Degussa-Gold-Shop.

Auf der Homepage des Mises Instituts: die Krake als Symbol einer Verschwörung. Das Monster illustriert einen Artikel:

„Der linke Progressivismus will das Modell der Zukunft sein und ist doch nur der Sozialismus der Vergangenheit“

Demnach droht der Welt ein „**Sozialismus im Tarnkleid**“. Die von der UNO beschlossenen „**Global Sustainable Development Goals**“, also die Ziele für nachhaltige Entwicklung, gelten „**als Tarnung, um den globalen Sozialismus durchzusetzen**“. Das würde die „**Abschaffung des Privateigentums bedeuten und damit jener Welt ein Ende setzen, die auf Privateigentum als Garant der Freiheit basiert**“.

O-Ton Andreas Kemper, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

Der Thinktank Mises Institut, der verbreitet die Idee, dass die Demokratie schädlich ist, dass wir einen Staatsabbau haben müssen, dass Steuern gesenkt werden müssen, dass Sozialhilfe dazu führt, dass wir alle faul werden und dekadent werden. Also, das ist eine Ideologie, die marktradikal ist, und die wird halt gefördert.

Polleit und das Mises Institut haben einen wichtigen Partner: Markus Krall, Geschäftsführer von Degussa Goldhandel. Auch Krall betreibt ein Lobby-Institut und greift wie Polleit auf Internetplattformen die Regierung Merkel an.

O-Ton Markus Krall, Geschäftsführer Degussa Goldhandel, Quelle: MMnewsTV:

Kommen wir wieder zurück zu Merkel. Meiner Überzeugung nach hat sie ein ideologisches Zielbild, und das ist sozialistisch: also, die Abschaffung der Marktwirtschaft und also, die Abschaffung unserer Freiheit.

In seinem Buch „Die bürgerliche Revolution“ erklärt Krall die Parteiendemokratie für gescheitert, schreibt von Krise und Kampf:

„Wenn sich die Wirtschaftskrise entfaltet, wird es zur finanziellen Auseinandersetzung kommen. Einige Tausend

zu allem entschlossene, gewaltbereite, ideologisierte Fußtruppen der Antifa, verstärkt durch ein Heer gewaltbereiter Islamisten, stehen dann gegen die bürgerliche und freiheitliche Ordnung in Europa. ... Dann stellt sich aber auch die Frage nach der Konterrevolution. Es stellt sich die Frage nach der bürgerlichen Revolution gegen die neofeudalistischen Sozialisten.“

Markus Krall will auch das Wahlrecht für Sozialhilfeempfänger abschaffen.

„Wer vom Staat, und damit von seinen Mitbürgern und Mitwählern, Geld entgegennimmt, sei es als Bürger in Form von Sozialtransfers oder als Unternehmer in Form von Subventionen, geht nicht wählen ... Entscheidet er sich für das Wahlrecht und gegen Transfers, so kann er für die Dauer der Legislaturperiode auch keine staatlichen Transfers erhalten.“

O-Ton Andreas Kemper, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung:

Markus Krall will unsere Demokratie abschaffen. Also, die Demokratie, wie wir sie verstehen, will er abschaffen. Er will das allgemeine Wahlrecht abschaffen, das jeder wählen darf. Er sagt: Zukünftig dürfen nur noch die Menschen wählen, die kein Geld vom Staat erhalten.

Sein Buch präsentierte Krall auch bei der AfD und ist überzeugt: Deutschland müsse von einem Fieber kuriert werden.

O-Ton Markus Krall, Geschäftsführer Degussa Goldhandel, Quelle: AfD Augsburg:

Und das kriegen wir leider nicht hin, dieses Fieber zu kurieren, ohne dass wir die Leute aus ihrem wohlstandsverwahrlosten Tiefschlaf infantiler Natur aufwecken. Das ist leider so. Manchmal brauchen Völker so einen Ruck, und die Deutschen brauchen es halt besonders heftig.

Wie soll der Ruck, die Konterrevolution, aussehen, wollen wir von Krall und Polleit wissen. Auf unsere Interview-Anfragen reagieren sie nicht. Krall und Polleit, die radikalen Untergangspropheten, sind Manager von Degussa Goldhandel. Dahinter steht unter anderem ein Milliarden-Erbe: August Baron von Finck.

O-Ton Anna Jikhareva, Schweizer Wochenzeitung WOZ: August von Finck hat die Namensrechte an der Degussa erworben. Historisch unsensibel ist das, weil die Degussa sehr stark in die Verbrechen des Nationalsozialismus involviert war. Sie haben Gold verarbeitet, das zuvor den in den KZs ermordeten Jüdinnen und Juden abgenommen wurde. Das heißt, die Firma hat sehr stark vom Holocaust

profitiert, und jetzt diesen Namen zu benutzen, finde ich sehr zynisch.

Schloss Weinfelden im schweizerischen Thurgau. Hier residiert August von Finck. Er hat ein Milliarden-Vermögen aufgebaut – auch dank des Erbes seines Vaters. Der war Anhänger und Finanzier Hitlers. Finck senior konnte die Rothschild-Bank mit Hilfe der Nazis in seinen Besitz bringen.

Der wohlhabende Sohn, August Finck junior, finanziert seit Jahrzehnten rechte Organisationen. Ab 2013 macht der Milliardär Geschäfte mit der neugegründeten AfD. Degussa Goldhandel ist damals ein wichtiger Lieferant für den sogenannten AfD-Gold-Shop. Die AfD verkaufte zum Beispiel Tafelgoldbarren 20 Gramm für 899 Euro, hergestellt von Degussa.

Die AfD machte mit Gold zwei Millionen Euro Umsatz und gab das als Unternehmertätigkeit an. Denn nach dem Parteiengesetz gab es staatliche Zuschüsse für Umsätze von Parteien.

***O-Ton Prof. Sophie Schönberger, Parteienforscherin
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Deswegen hat die AfD sich einen Trick ausgedacht und
gedacht: Wunderbar, dann machen wir ein Unternehmen auf
und verkaufen Gold zum Selbstkostenpreis im Wesentlichen.
Aber auf diese Weise hat sie über zwei Millionen Euro
generiert an Umsatz, den sie sich sozusagen vom Staat noch
mal vergolden lassen wollte, mit demselben Betrag.***

Auf die zwei Millionen Euro Umsatz legte der Staat weitere zwei Millionen Euro drauf - ein satter Gewinn für die AfD, dank einer Gesetzeslücke.

Im Dezember 2015 stoppte der Bundestag die Goldgeschäfte der AfD durch eine Änderung des Parteiengesetzes. Wie die Degussa-Manager schweigt auch Finck auf Anfragen von Frontal 21:

***O-Ton Anna Jikhareva, Schweizer Wochenzeitung WOZ:
Ich denke, August von Finck möchte einen sehr
konservativen, reaktionären Staat auf der einen Seite, und
auf der anderen Seite möchte er einen libertären Staat mit
wenig Steuern und Privilegien für Schwerreiche.***

Die Degussa-Manager Krall und Polleit schüren Ängste: vor Währungskrise und Staatsversagen - ganz im Sinne von Baron August von Finck.

Zur Beachtung: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.

